

## Perspektiven

Wir orientieren uns an den Zielen des Oö. Landesraumordnungsprogramms 2017 sowie an den 5 Leitstrategien der Oö. Raumordnungsstrategie #upperREGION2030. Mit der schrittweisen Umsetzung der definierten Maßnahmenbündel wollen wir die großen räumlichen Herausforderungen bewältigen und die räumliche Entwicklung des Landes aktiv gestalten.

# 4.3 RAUMPLANUNG UND RAUMNUTZUNG

## Aktuelle Situation in Oberösterreich

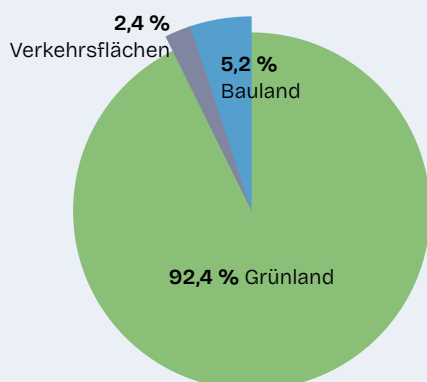
Die Auswertung der Daten des digitalen Flächenwidmungsplans weist für den Zeitraum 2018 bis 2023 folgende Hauptergebnisse zur räumlichen Entwicklung in Oberösterreich aus:

### Widmungen im Sinne des Oö. Raumordnungsgesetzes

Über 92,4 % der Landesfläche Oberösterreichs sind als Grünland gewidmet. Diese Kategorie umfasst dabei u. a. Flächen für die Landwirtschaft und Ödland mit 49,1 %, Wald mit 39,6 % und Gewässer mit 2,1 % der Landesfläche. 5,2 % der Landesfläche sind als Bauland gewidmet, weitere 2,4 % entfallen auf Verkehrsflächen.

### Flächenaufteilung OÖ gem. digitalem Flächenwidmungsplan (2023)

Quelle: Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Raumordnung; 2023



### Baulandzuwachs

Das gewidmete Bauland hat sich von Jänner 2018 bis Jänner 2023 um ca. 1.735 ha erhöht – von 60.691 auf 62.426 ha. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von ca. 347 ha. Der Pro-Kopf-Wert hat sich im selben Zeitraum von 412 m<sup>2</sup> auf 410 m<sup>2</sup> reduziert.

Rund 29 % des Baulandzuwachses entfallen dabei auf die Widmungskategorie „Wohngebiet“, 24 % auf „Betriebsbau-gebiet“ und rund 17 % auf „Sondergebiete des Baulandes“.

### Baulandreserven

Die Baulandreserven haben sich zwischen 2018 und 2023 von 12.200 ha auf 11.046 ha reduziert, das entspricht einem Rückgang um 1.155 ha. Dementsprechend ist auch der Anteil der Baulandreserven am gesamten Bauland rückläufig – von 20 % im Jahr 2018 auf 18 % im Jahr 2023.

### Grünlandwidmungen

Die Grünlandwidmungen verzeichnen aufgrund des Zuwachses von Bauland und Verkehrsflächen von 2018 bis 2023 einen Rückgang von ca. 1.791 ha, das entspricht einer jährlichen Abnahme um ca. 358 ha. Gleichzeitig kam es innerhalb des gewidmeten Grünlands zu Verschiebungen, da die Waldflächen um ca. 1.246 ha sowie die Flächen für die Freizeit- und Erholungsnutzungen bzw. Sonderwidmungen um ca. 503 ha zugenommen haben.

Rund 28 % der Gebäudeflächen befinden sich im Grünland – dabei handelt es sich vor allem um land- und forstwirtschaftliche Gebäude.

## Projekte und Aktivitäten

### Oö. Raumordnungsstrategie #upperREGION2030

Seit Juni 2020 gibt es in Oberösterreich mit der neuen Raumordnungsstrategie #upperREGION2030 erstmals eine klar formulierte und publizierte strategische Zielrichtung für die Raumentwicklung des Landes. Kern der neuen Raumordnungsstrategie mit dem Titel „Der Zukunft Raum geben“ sind 5 Leitstrategien für die nachhaltige Entwicklung Oberösterreichs, ergänzt durch 18 Maßnahmenbündel. Die Umsetzung erfolgt laufend.

### Regionale Grünzonenprogramme

Entsprechend den Zielsetzungen der Oö. Raumordnungsstrategie sollen für Regionen mit dynamischer Siedlungsentwicklung zum Schutz von Grünräumen und deren Funktionen, insbesondere der ökologischen Vernetzung sowie der Siedlungsgliederung, regionale Raumordnungsprogramme erstellt werden. Derzeit wird an 3 Regionen gearbeitet, das Raumordnungsprogramm Eferding wurde 2023 neu beschlossen.

### Stadtregionen

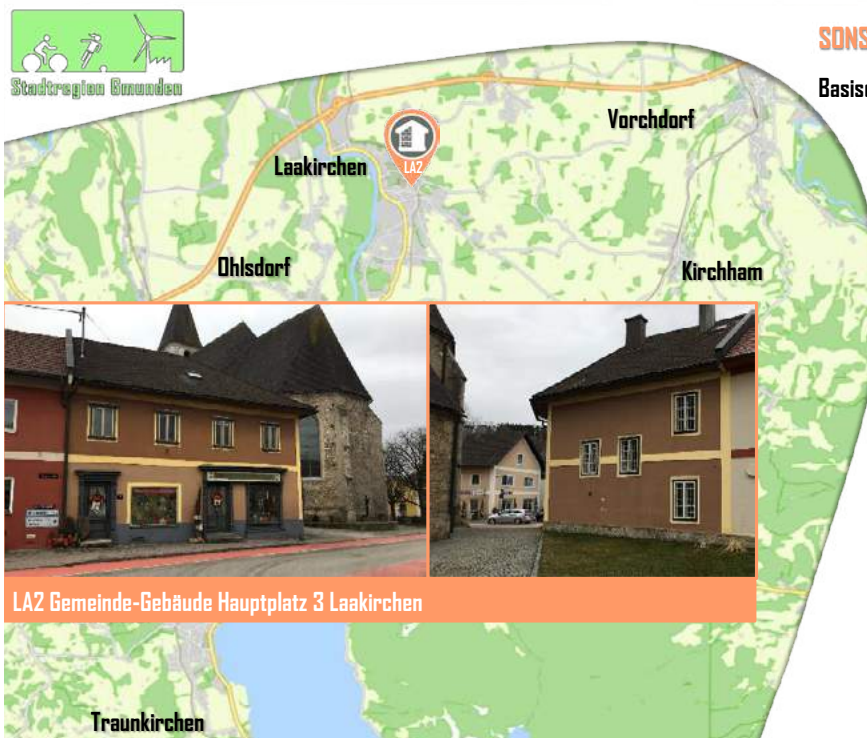
Da im städtischen Umland die räumliche Entwicklungsdynamik besonders hoch ist und sich nicht an Gemeindegrenzen orientiert, sind gemeindeübergreifende Planungsüberlegungen Voraussetzung für eine nachhaltige Raumentwicklung. 16 Stadtregionen wurden gegründet mit der Absicht, die künftige Raumentwicklung gemeinsam und nachhaltig voranzutreiben. Die Themen Umwelt und Klima sind wesentliche Aspekte der dabei erstellten stadtregionalen Strategien.

### Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung

Das Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung, Orts- und Stadtkernbelebung soll durch Förderungen einen Anreiz schaffen, Leerstände und betriebliche Brachen wieder zu aktivieren, und so einen Beitrag zu lebendigen Orts- und Stadtkernen leisten. Auch die Flächeninanspruchnahme soll durch eine verstärkte Nutzung des Bestands reduziert werden.

Aktionsprogramm Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung; Ausschnitt Basiserhebung Stadtregion Gmunden

Quelle: RMOÖ GmbH



### SONSTIGE PROJEKTE

#### Basiserhebung Objekte mit Revitalisierungsbedarf/Brachen

Kürzel: LA2  
 Objektbezeichnung: **Gemeinde-Gebäude Hauptplatz 3**  
 Gemeinde: **Laakirchen**  
 Adresse Nr: **Hauptplatz 3, Laakirchen**  
 Kategorie: **Leerstand mit Revitalisierungsbedarf**  
 Erhebungsmethode: **Gemeinde-Nennung**  
 Besonderheiten: **Gemeinde-Eigentum**



## Grundlagen der Energieraumplanung zum Thema Wärme und Umweltverbund

Um die Gemeinden bei der Energieraumplanung zu unterstützen, wurde die Universität für Bodenkultur, Wien beauftragt, für ganz Oberösterreich energieeffiziente Raum- und Siedlungsstrukturen zu ermitteln und diese als Standorträume für Nah- und Fernwärme sowie als Standorträume für den Umweltverbund auszuweisen. Die Ergebnisse werden den Gemeinden als Planungsgrundlage für die kommunale Raumordnung zur Verfügung gestellt.

## Förderungen

Insgesamt 16 Mio. Euro Fördermittel (Förderperiode 2014–2020) zur Umsetzung von stadtreionalen Strategien mit mehr als 80 Umsetzungsprojekten zur Förderung von nachhaltigen Mobilitätsmaßnahmen, Naherholungskonzepten, Projekten zur Revitalisierung von leer stehenden Gebäuden etc.

- ▶ 8,8 Mio. Euro EFRE-Mittel, 7,2 Mio. Euro Landesmittel
- ▶ 16 Stadtreionen mit 82 Umsetzungsprojekten
  - 39 Projekte aus der Maßnahme 18 (Ressourcen- und energieeffiziente Entwicklung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung)
  - 43 Projekte aus der Maßnahme 19 (Optimierung der Standort- und Siedlungsstrukturen im Kontext von Stadtreionen Oberösterreichs)

## Nächste Schritte

- ▶ Verordnung der 3 bereits begonnenen Regionalen Grünzonenprogramme sowie schrittweise Bearbeitung der in der Oö. Raumordnungsstrategie #upperRegion2030 definierten weiteren Teilräume
- ▶ Fortführung des Aktionsprogramms Leerstands- und Brachflächenrevitalisierung
- ▶ weitere Schwerpunkte werden regelmäßig mit dem zuständigen politischen Ressort abgestimmt.

## Wichtig fürs Klima

Mit der Oö. Raumordnungsstrategie #upperRegion2030 wurde sichergestellt, dass das Thema Klima bzw. Klimawandelanpassung in diesem für die Landesentwicklung wesentlichen strategischen Rahmen verankert wurde. Die übrigen Aktivitäten zielen u. a. auch auf eine klimafitte Siedlungsentwicklung ab – sei es durch entsprechenden Freiflächenschutz, durch Reduktion der Flächeninanspruchnahme aufgrund der verstärkten Nutzung von Leerständen oder durch Bereitstellung von in diesem Zusammenhang wesentlichen Planungsgrundlagen.

### Gesetzliche und fachliche Grundlagen

- Oö. ROG 1994
- Oö. Landesraumordnungsprogramm 2017
- Oö. Raumordnungsstrategie #upperRegion2030
- Ergebnisse des Raummonitorings der Abt. Raumordnung (u. a. „Raumbild Oberösterreich“)

**Global denken – lokal handeln. Die Maßnahmen tragen dazu bei, folgende UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:**

